



ZWEITER BICYCLE DAY AM UKS WAR WIEDER EIN VOLLER ERFOLG

Am 5. Juni veranstaltete das UKS unter der Leitung des Dezernats V – Recht und Verwaltung, in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e.V (ADFC Saar) den zweiten Bicycle Day. Trotz der Wetterbedingungen erfreute sich die Veranstaltung einer regen Beteiligung. Viele Mitarbeitende ließen sich auch vom Nieselregen nicht davon abhalten, mit dem Fahrrad zum UKS zu kommen. Auch der zweite Bicycle Day war somit ein voller Erfolg!

„Warum organisieren wir diesen Tag? Wir wollen die Mobilität am UKS weiterdenken und unsere Mitarbeitenden dazu motivieren, verstärkt mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen“, erklärt Petra Schmalenberger, Leiterin des Dezernats V. „Der Bicycle Day ist ein kleiner, aber wichtiger Baustein, um diese Idee zu fördern und den Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, es einfach mal auszuprobieren. Der ADFC hat einen sehr großen Beitrag geleistet und ohne ihn hätten wir diesen Tag nicht stemmen können.“

Der ADFC war mit einem Team vor Ort. „Wir engagieren uns mit Freude zum Thema Radverkehr und beteiligen uns regelmäßig an öffentlichkeitswirksamen Aktionen, um auf die Anliegen der Radfahrerinnen und Radfahrer aufmerksam zu machen“, so Ute Kirchhoff, Landesvorsitzende des ADFC Saar. Sie fährt fort: „Die Mitarbeitenden des Universitätsklinikums des Saarlandes, die regelmäßig mit dem Fahrrad zum Campus pendeln, fordern dringend Verbesserungen der Radverkehrsinfrastruktur. Besonders der Weg vom Bahnhof durch die Stadt bis zum Campus bedarf einer sicheren Gestaltung. Die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept der Stadt Homburg, auch die Einrichtung der Fahrradzone im Bereich Obere/Untere Allee und Kirrberger Straße, wären wichtige Schritte in diese Richtung. Eine gut ausgebaute und sichere Infrastruktur macht den Radverkehr attraktiv und ermutigt mehr Menschen, das Fahrrad zu nutzen, insbesondere jene, die den Mischverkehr als zu gefährlich empfinden.“

Interessierte konnten am Bicycle Day an einem abwechslungsreichen Programm teilnehmen: Ein besonderes Highlight, wie schon im letzten Jahr, war die Fahrrad-Codierung. Das UKS übernahm die Kosten für die Codierung der Fahrräder der Mitarbeitenden. Diese wurden mit einem verschlüsselten Code aus Ziffern und Buchstaben versehen, der als Eigentümer-Identifizierungsnummer (EIN-Code) dient und einen wirksamen Diebstahlschutz bietet. Weitere Angebote umfassten einen Fahrrad-Check und ein Quiz rund um das Thema Fahrrad.

Alle, die mit dem Fahrrad zum UKS gefahren sind, haben eine Geschenktüte mit Informationsmaterial und einem kleinen Frühstück bekommen. Zur Stärkung konnten sich unsere Mitarbeitenden kostenlos am Coffeebike bedienen.

Der Fahrradsicherheits-Parcours konnte leider nicht angeboten werden. „Wir planen jedoch, diesen im Herbst mit dem Schwerpunkt E-Bike nachzuholen“, so Petra Schmalenberger. Interessierte können sich jetzt schon hierzu melden.

Das UKS bemüht sich, eine nachhaltige Rad-Infrastruktur auf dem Campus schrittweise auszubauen und umzusetzen. Die neuen Fahrradboxen, die als sichere und trockene Abstellmöglichkeiten flexibel angemietet werden können, werden sehr gut angenommen, und es existieren bereits Wartelisten für die Standorte am UKS.

In Zusammenarbeit mit der Studierendenschaft (ASTA) konnten am Bicycle Day zwei nicht mehr fahrtüchtige Fahrräder, die uns zur Verfügung gestellt wurden, nach Belieben bemalt, besprüht und dekoriert werden. Diese Kunstwerke sind nun als „Eyecatcher“ an der E-Bike-Ladestation bei Gebäude 11 aufgestellt worden, wo bis zu drei E-Bikes kostenlos aufgeladen werden können. Die E-Bikes können während des Ladevorgangs mit einem eigenen Schloss beziehungsweise einer eigenen Kette befestigt und gesichert werden.

(Fotos: Viviane Schank, Marion Ruffing)

UKS Mobilität
weiter denken

